

# NEXUS MAGAZIN

**Ausgabe 113**

Juni - Juli 2024

€ 9,90 (D)

€ 10,90 (A)

CHF 12 (CH)

**Umtriebig**  
**Die verlorene Kunst**  
der *Lust*

**Fündig**  
**Sardinien –**  
**Insel der Giganten**

**Tiefgründig**  
**Interview mit dem**  
**Paramagnetismus-Papst**

**Kernig**  
**Der (Wasser)Stoff,**  
**aus dem die Sonne ist**

**Abwegig**  
**Das Bermuda-Dreieck**  
**des Iran**

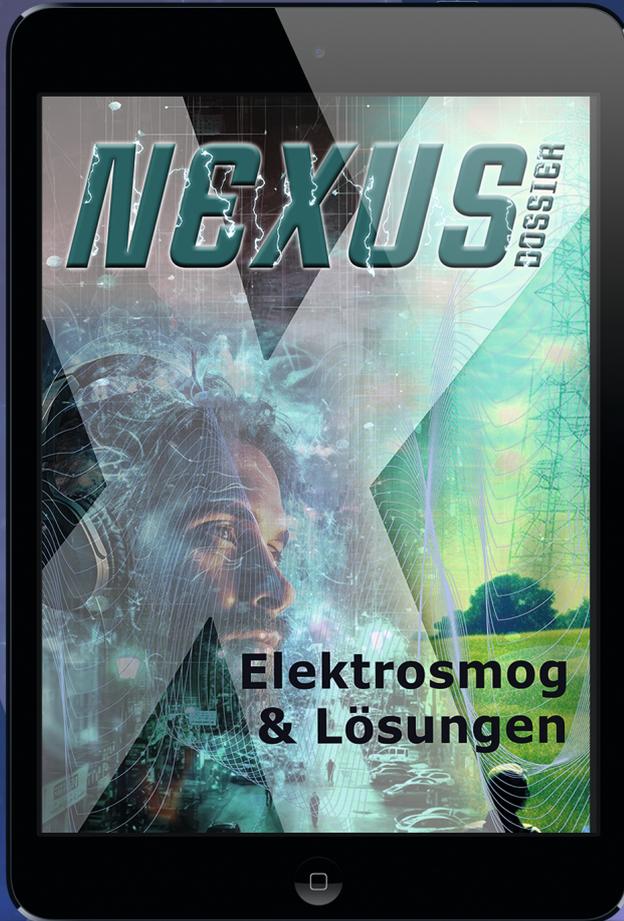


4 196990 809900

[www.nexus-magazin.de](http://www.nexus-magazin.de)



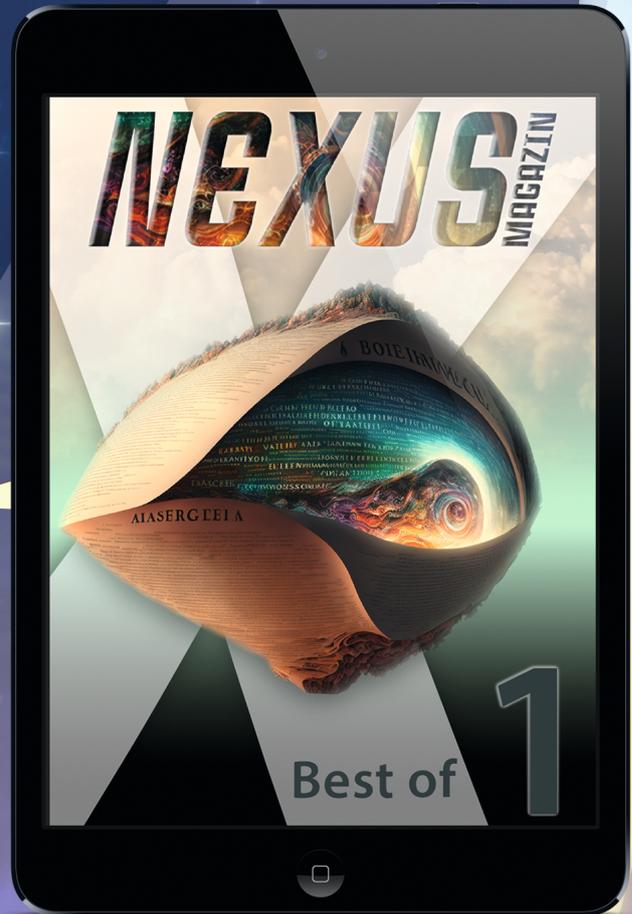
# MÖGE DAS WISSEN MIT DIR SEIN.



## NEXUS-Dossier Elektrosmog & Lösungen

Nach wie vor redet in der Öffentlichkeit kaum jemand über Elektrosmog – alles Einbildung, basta, bepusen wir das nächste Frequenzband. Unsere Artikelsammlung aus 18 Jahren zeigt wenig bekannte Studien, mögliche biologische Mechanismen, Krankheitsbilder und Auswege – Erfinder und Naturheilkundige, die das Problem ernst nehmen und Lösungen anbieten.

PDF ♦ 268 Seiten ♦ 35 Artikel ♦ € 10,-



## NEXUS-Magazin Best of (1)

Zur 200. Jubiläumsausgabe des englischen NEXUS-Magazins hat Herausgeber Duncan Roads seine Favoriten aus 30 Jahren alternativer Berichterstattung zusammengetragen. Die PDF-Sammlung enthält alle auf Deutsch veröffentlichten Artikel seines Best-ofs sowie vertiefende Inhalte. Ideal zum Kennenlernen und als historischer Rundflug durchs NEXUS-Universum.

PDF ♦ 405 Seiten ♦ 44 Artikel ♦ € 10,-

Je  
**10 €**

Im NEXUS-Shop bestellen und direkt downloaden – Rubrik „NEXUS-Spezial“

[shop.nexus-magazin.de](http://shop.nexus-magazin.de)



## Liebe Leser,

„Von einem gewissen Punkt an gibt es keine Rückkehr mehr. Dieser Punkt ist zu erreichen.“ Der Spruch aus Franz Kafkas „Betrachtungen über Sünde, Leid, Hoffnung und den wahren Weg“ zierte jahrelang meine Wand – und gerade atmet er mal wieder Geschichte.

Genau an diesem Punkt sind wir: Es gibt kein Zurück mehr. Sei es die durchgeboxte Energiewende, das neue Rüstungswettrennen, die kaputten Beziehungen zu Russland, die Zerstörung Palästinas, die Migrationswellen, die Durchdigitalisierung oder der Siegeszug der künstlichen Intelligenz – Umkehr nicht möglich.

Klar, als Herausgeber dieses Blatts gehe ich stark davon aus, dass die Dichotomie gesteuert ist, um aus der Asche einen scheinheiligen Phönix emporsteigen zu lassen – aber ich wittere auch eine Chance: Die nun auch im Politsprech angekommene „Zeitenwende“ ist mein Ansporn, die Themen, die uns im *NEXUS* umtreiben, noch stärker in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

Einige davon scheinen mir sogar der Schlüssel zu sein, die polarisierten Positionen auf eine völlig andere Ebene zu heben. Nehmen wir das Thema freie bzw. Raumenergie. Wann haben Sie zuletzt eine politische Debatte darüber gehört, die Energie anzupapfen, die den Kosmos am Laufen hält und rund um die Uhr zur Verfügung steht? Würden solche Geräte auf den Markt kommen, wären wir mit einem Schlag eine ganze Latte an Problemen los: die nervtötenden Diskussionen um Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit von Regenerativen, die Energieabhängigkeit von anderen Nationen und die Ausbeutung endlicher Ressourcen. Ich freue mich, einen Pionier auf diesem Gebiet als Kolumnisten gewonnen zu haben: Wilhelm Mohorn ist Vorsitzender der Österreichischen Vereinigung für Raumenergie (ÖVR), Erfinder der AQUAPOL®-Technologie, von der ich in den kommenden Heften noch erzählen werde – und Feuer und Flamme für das Thema, das so viele Diskussionen verstummen lassen könnte. Kafkas Punkt ist hier in Sichtweite – und ich fiebere wie Willy dem Tag X entgegen.

Von einem anderen Punkt, den jeder Mensch selbst erreichen kann, erzählt unser Leitartikel: Meine Frau und ich wurden durch ein befreundetes Pärchen auf das Thema gestupst, und seitdem sind wir regelmäßig am Üben. Mit den eigenen Sexualenergien zu haushalten, ja, sie überhaupt zu kennen, scheint mir ein weithin übersehener Pfeiler der Selbstentwicklung zu sein – und ehrlich gesagt wäre ich selbst gern früher mit den im Leitartikel geschilderten Informationen in Kontakt gekommen. Ich habe zwar schon einige Bücher über Tantra angelesen, aber die meisten waren so verklausuliert, dass ich nicht über ein paar sporadische Übungen hinausgekommen bin. Ein Tipp und eine Bitte: Haben Sie Geduld mit sich,

denn man rastet schnell in alte Muster ein. Und reichen Sie den Artikel gern an junge Paare weiter, die das Thema gerade für sich entdecken – es sind Informationen, denen man nach der Geschlechtsreife so früh wie möglich über den Weg laufen sollte, weil sie einem eine Menge Ärger ersparen können.

Was mich betrifft, so habe ich Kafkas Rubikon wohl schon vor geraumer Zeit überschritten, schwant mir. Ich strecke zwar immer wieder meine Fühler aus und schaue, was im Mainstream los ist, aber ich stelle allzu oft fest, dass ich das geistlose Gebrabbel satt habe. Wo soll es auch hinführen, wenn Politik und Forschung fremden Herren dienen und Freiheit und Demokratie nur noch Platzpatronen sind? Bloß gut, dass jetzt die wahren Gesichter zum Vorschein kommen und wir nicht länger in unseren Routinerädchen rotieren können.

Was wir stattdessen tun können, damit wedele ich Ihnen gern weiter vor der Nase herum: nach der wahren Menschheitsgeschichte graben etwa, wie es Renan Cengiz in Sardinien getan hat. Oder die Erkenntnisse von Menschen mit freiem Forschergeist anwenden – so wie die zum Paramagnetismus von Dr. Phil Callahan oder die von Florian König, der mit seinen Geräten die Wirkung von Elektrosmog neutralisiert. Oder uns wieder ins volle Spektrum des Lebens einklinken und die Naturgeister in unser Leben integrieren, wie es Alanna Moore tut.

Vielleicht geht es auch gar nicht darum, diese Dinge in die „öffentliche Diskussion“ zu bringen, denke ich gerade – sondern darum, die Dinge zu *tun*, die man für richtig hält. Sie haben das über die vergangenen Hefte sicher bemerkt: Mein Ansatz wird praktischer, und ich finde, es stärkt die Tatkraft, wenn man unter Gleichgesinnten ist und nicht nur in seiner eigenen Suppe köchelt. Falls Sie noch Anschluss suchen, klinken Sie sich doch bei einem unserer Seminare oder beim *GEISTREICH AM TEICH* ein, wir haben noch ein paar Plätze frei.

Meine Frau hat mich nach dem Lesen des ersten Entwurfs übrigens noch einmal geschüttelt: Ich soll nicht so viel schimpfen über die „Systemlinge“, das bringt uns auch nicht weiter. Jeder ist auf seinem Weg, und oft macht der Ton die Musik. Nicht nur dem Mainstream, auch uns Alternativen würde mehr Kritikfähigkeit guttun – denn wer die Wahrheit gepachtet hat, tja, dem können halt nur Lügner begebenen.

Kein übler Gedanke. Und wenn ich ihn mir so anschau, meinen Gegenpol, dann ist der doch mächtig attraktiv. Dass ich mich auf ihn einlasse, heißt noch lange nicht, dass ich zu ihm werde – aber dem gegenseitigen Verständnis und dem friedlichen Zusammenhalt dient es doch ungemein. Klar, man muss nicht mit jeder Position verschmelzen ... aber ich glaube, ich kann grad noch etwas Übung vertragen.

Punkt.

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner



Renan Cengiz

## Terra Sarda

Seite 18

Lag Atlantis im Mittelmeer? Möglich wäre es – zumindest geben die Hinterlassenschaften der frühen Sarden Rätsel auf, die sich gut in Platons Mythos fügen.

Während die Insel in Reisebüros als mediterrane Karibik gehandelt wird, öffnet sich hinter den Touriststränden ein faszinierendes Tor in die Vergangenheit – angesiedelt in einer Naturlandschaft, die so vielschichtig ist, dass Sardinien von seinen Fans als kleinster Kontinent der Welt bezeichnet wird.

Eine Zeitreise zu Feenhäusern, Gigantengräbern, einem Pyramidenberg und natürlich den Nuraghiern, jenen rätselhaften Bauherren der sardischen Rundtürme, die um 1.800 vor unserer Zeit die erste Hochkultur der Insel begründeten.



Alanna Moore

## Feen und die Anderswelt

Seite 30

Wie kann man sie sich vorstellen, die feinstoffliche Anderswelt, in der Feen und Elfen leben? Wie erlebt man sie, wenn man seit Kindheitstagen Zugang zu ihr hat? Welche Ziele und Absichten verfolgen diese Wesen?

Alanna Moore ist schon als Kind feinfühlig; in der Grundschule spielt die gebürtige Australierin mit Kindern der Aborigines und kann in Gesprächen mit den Ältesten die Echtheit ihrer eigenen Wahrnehmungen bestätigen.

In ihrem neuen Buch schreibt sie über ihre Begegnungen mit Feen in Irland, ihrer Wahlheimat. Der kurze Auszug ließ bei uns Fragen aufkommen – und so baten wir Alanna, uns noch mehr über die Welt zu erzählen, die uns näher ist, als die meisten ahnen.



Rasmin Banedj-Schafii

## Die Kunst der *Lust*

Seite 34

Zeit für die Energiewende in Deutschlands Betten! Das Tantra-Büchlein, das ein befreundetes Pärchen eines Tages in die Redaktion schickt, ist anders als die anderen: schmal und prägnant. Prägnant ist auch die Widmung des Pärchens: Hätte es früher davon gewusst, so schreibt es, hätte es sich einige Unannehmlichkeiten erspart. Die Entscheidung fällt beim Durchblättern: Das müssen wir weitersagen.

Der Übersetzer des kleinen Handbuchs erklärt sich bereit, für uns eine Einführung mit grundlegenden Übungen zu verfassen. Die braucht es – und natürlich Geduld, denn vom „Tier mit den zwei Rücken machen“, wie es bei Shakespeare heißt, bis zur liebevollen, ejakulationsfreien Ekstase gibt es einiges zu (ver)lernen.



AUSGABE **113**  
JUNI - JULI 2024

Geopolitik

14 Die Europäische Union gegen die Bauern

Zeitreise

18 Terra Sarda - Insel der Giganten

Anderswelt

30 Feen und die Anderswelt

Energiewende

34 Liebe anders: Die verlorene Kunst der Lust



Graeme Sait

## Interview mit dem Paramagnetismuspapst

Seite 49

Er staunt nicht schlecht, als er im Labor von Fritz-Albert Popp steht: Paramagnetisches Gestein strahlt Biophotonen ab! Dr. Phil Callahan sieht seine Theorie bestätigt: Gestein mit hohen CGS-Werten stimuliert wie eine unterirdische Sonne das Pflanzenwachstum.

Um das, was er als Paramagnetismus bezeichnet, zu erfassen, hat er ein eigenes Messgerät entwickelt, mit dem er schon länger durch die Welt kurvt: Er misst auf den Osterinseln, am Ayers Rock oder im Hochland der USA.

Inzwischen sind seine Erkenntnisse im energetischen Gartenbau weit verbreitet – wir haben eines der letzten Interviews mit dem weltreisenden Tausendsassa aus den Archiven gekramt.



Stephen J. Crothers

## Geheimnisvolle Sonne

Seite 61

Haben Sie gewusst, dass so ziemlich alle Fakten, auf denen das gegenwärtige Sonnenmodell basiert, zurechtgebogen sind wie ein Weidenzweig?

Das geht schon mit der Aussage los, die Sonne bestünde aus einem selbst komprimierten Plasma bzw. idealen Gas. Wenn dem so sei, dann darf sie keine Oberfläche haben, sagt Stephen Crothers – aber die Messungen zeigen, dass das Gegenteil der Fall ist. Auch die postulierte negative Wärmeleitfähigkeit von Sternen sei ein physikalischer Sonderfall, den nur die Sonnenforscher kennen.

Die türmen Ungereimtheit auf Ungereimtheit – dabei gibt es längst ein elegantes Modell, das die Widersprüche auflöst: das vom metallischen Wasserstoff.



Paul Stonehill

## Das Bermudadreieck des Iran

Seite 73

Herbst 1941. Briten und Russen starten eine Invasion des Iran. Mit dabei: Die Einheit des sowjetischen Kompaniechefs Nikolai.

Der erzählt nach der Rückkehr von der Mission dem russischen Autor Alexander Buschkow eine seltsame Geschichte: Als die Einheit in der Mitte der Wüste Dascht-e Kawir einen Spähtrupp ins Gebiet Rig-e Jenn ausschickt, das von den Einheimischen seit alters her gemieden wird, kommt es zu einem Zwischenfall.

Dass der Motor ihres Panzerfahrzeugs ausfällt, ist bei der Hitze nicht ungewöhnlich. Doch als der Mechaniker Sjoma Schikin hinauskrabbelt und die Motorhaube öffnet, baut sich plötzlich etwas hinter ihm auf ...

### NEXUS-Klassiker

49 Interview mit dem Paramagnetismuspapst

Forscher forschen

61 Geheimnisvolle Sonne

Leser schreiben

68 Mars - Der lebende Wüstenplanet

Twilight Zone

73 Das Bermudadreieck des Iran

### Dauerbrenner

4 Leserbrief

5 Global News

47 Kurzbericht zum Seminar mit Andrea Donnoli

59 Die ultimative Energiespalte (1)

81 Produktvorstellung: Elektromog-Neutralisierung

86 Reviews

Bücher: Weißt du zu ritzen? | Alternativen in Medien und Recht | Wir brauchen eine neue Schule | Freiheit und Ideal | Freie Privatstädte | Sie sind hier! Was jetzt? | Directed Energy Weapon | Das Netzwerk der Kinderschänder  
Film: The End Of Humanity

92 Impressum



Florian König Enterprises GmbH

# Elektrosmog-Neutralisierung Die König-Methode

**M**eterhohe Spulen und riesige Empfangsantennen – schon als Bub rollen Florian M. Königs Bälle zwischen allerlei Frequenzspektren. Schuld daran ist „Eure Elektrizität“, wie Florian und sein Bruder ihren Vater scherzhaft nennen: Herbert L. König, frequenz- und messaffiner Professor am Lehrstuhl für technische Elektrophysik an der TU München. Doch nicht nur die Messtechnik und das Interesse an unsichtbaren Strahlenformen werden Florian in die Wiege gelegt, auch der Erfindergeist: Seine Mutter hat ein kreatives Händchen für Reparaturen, komponiert selbst Musik und hat darüber hinaus eine sensible Ader für Vorahnungen im Leben.

Dass auch das Kind etwas von ihrer Feinfühligkeit abbekommen hat, stellt der Vater bei einem Test mit dem Wünschelruten-Ass Hans Schröter fest: Florian erkennt im Blindtest exakt die Stellen wieder, an denen Schröters Rute vorher ausgeschlagen hat. Schließlich ist da noch der Unfall: Mit zehn Jahren wird Florian von einem Auto erfasst, hat in der Folge eine Nahtoderfahrung und ist seitdem hypersensibel – er sagt mehrfach Erdbeben voraus, spürt Wetterlagen und ahnt Defekte bei Elektrogeräten. Auch elektromagnetische Felder kann er deutlich spüren und unterscheiden.

Verliebt in Technik bleibt er dennoch, und die Berufung klopft an, als Florian in den 1970er-Jahren mit einem selbst gebauten Home-Recording-Studio zu experimentieren beginnt: Ihn packt die Faszination der akustischen Wellen und harmonischen Melodien. Sein Interesse mündet Ende 1990 in der Gründung der Firma Ultrason, die bis heute spezielle Raumklang-Kopfhörer im High-End-Audiobereich vermarktet.

Doch seine Empfindsamkeit im Bereich der EM-Felder lässt ihm keine Ruhe, und so arbeitet er parallel an Geräten zur Reduktion

der als „Elektrostress“ bekannten Auswirkungen technischer Strahlungsquellen – 1997 bringt er einen strahlungsarmen Raumklang-Kopfhörer auf den Markt, 2000 ein strahlungsarmes Headset. Da er seit seinem Unfall wetterfühliger ist, wächst sein Interesse für die Sferics bzw. Atmosphericics, die natürlichen, wetterbedingten Strahlungen der Erde. Auf Basis dieser Forschungen wird er 2001 mit einem Konzept für biokonformen Mobilfunk bei Siemens vorstellig – doch beim Konzern fehlt das Interesse zur Umsetzung. 2004 folgt seine Dissertation über Sferics als wetterbezogene, impulshafte Strahlungsform und deren Unterschied zu den von Menschen gemachten Technics.

Florians Forschungen münden in einer großen Wetterfühlkeitsstudie, die von 2012 bis 2014 mit der Uni Freiburg sowie dem Helmholtz-Institut München durchgeführt wird,<sup>1</sup> und in weiteren Produkten: dem Sferics-Emitter sowie dem Sferics-Kopfhörer, die ein Schönwetterfeld abstrahlen und bei Wetterfühligen medizinisch nachweisbar neuronalen Stress reduzieren.

Schon länger experimentiert er neben all diesen Entwicklungen an sogenannten Mehrkammer-Hohlraum-Resonatoren (MHR) – geschichtet gefüllten zylindrischen Geräten, die die nicht biokonformen Anteile technischer EM-Strahlung reduzieren können. Dass sie wirken, kann er ab 2015 in Versuchsreihen nachweisen, unter anderem mit humanen Zellinlientests, einem Standardverfahren der Pharmaindustrie.<sup>2</sup> Inzwischen sind seine MHR in Haushalten, Kliniken und Geschäftsräumen auf der ganzen Welt installiert und mehrere tragbare Weiterentwicklungen entstanden – in einem Marktsegment, in dem viel versprochen und wenig gemessen wird, bieten sie belegte Abhilfe für Elektrosmog-Geplagte.

## Interviewfragen

**NEXUS:** Herr König, man hat das Gefühl, die Neutralisierung von Elektrosmog läuft in der Öffentlichkeit nach wie vor als Voodoo-Wissenschaft. Dabei hat selbst die WHO hochfrequente Funkstrahlung 2011 als „möglicherweise krebserregend“ eingestuft. Es scheint eine Lücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaftsinteressen zu klaffen. Hat sich in den vergangenen Jahren etwas in dem Bereich getan?

**FLORIAN KÖNIG (FK):** Es hat sich schon etwas getan: Seit Kurzem ist das Faktum Elektrosensibilität in der EU offiziell anerkannt. Ansonsten sehe ich leider kaum Entwicklung, denn die Lücke klappt vor allem im Wissen der Allgemeinbevölkerung. Die Deutschen scheinen da kein Interesse zu haben oder schlicht uninformiert bleiben zu wollen. Greifen wir nur die Grenzwertediskussion heraus: In Italien beispielsweise streitet sich das Parlament mit den Mobilfunkbetreibern über die 5G-Netzabdeckung, und dort konnte noch im August 2023 eine Anhebung der Grenzwerte verhindert werden. 54 Wissenschaftler aus der ganzen Welt sprachen sich gegen eine Anhebung der Grenzwerte von 6 V/m auf 30 V/m aus – als Vergleich: In Deutschland und Österreich liegt der Grenzwert bei 60 V/m. Ich erinnere auch an eine Großstudie an Tieren, die von Dr. Belpoggi vom Ramazzini-Institut dem EU-Parlament vorgelegt wurde.<sup>3</sup> Ganz aktuell hat sich das Blatt in Italien wieder gewendet, wie mir vor einigen Wochen gesteckt wurde: Eine gewisse Lobby hat sich anscheinend jetzt doch durchgesetzt. Kurz gesagt: Allzu viel Neues gibt es nicht zu vermelden.

Ich selbst bin ja kein kategorischer Mobilfunkgegner und Technikfan – schade finde ich, dass es biokonforme Lösungen für Drahtlosübertragungstechniken gibt, aber die Großindu-

strie sich nicht darum kümmert. Babyfons verwenden zum Beispiel zum Teil noch immer die veraltete DECT-Technologie, obwohl deren Gefahren wohlbekannt sind.

**NEXUS:** Was meinen Sie mit all Ihrer Erfahrung in dem Bereich: Ist das Thema Elektromog nur etwas für Hochsensible, oder sollte sich jeder Mensch darum Gedanken machen?

**FK:** Ich zähle mich Gott sei Dank nicht zur Gruppe der EHS bzw. Elektrohypersensiblen. Für EHS muss der Alltag fürchterlich sein: Ohne medizinische Begleitung plus eventueller Schutzabhilfen haben solche Menschen fast keinen Platz mehr auf unserem „smarten“ Planeten; ich finde das erschreckend. Genau hier setzt meine Grundhaltung an: Ich suche nach Lösungen, weil die Mobilfunk- oder Drahtlostechnik nicht mehr wegzudenken ist – ich selbst nutze sie ja, wenn auch in Maßen. Aber man kann doch an den Wirkhintergründen, also den Ursachen von Schäden durch EM-Strahlung unvoreingenommen forschen. Wenigstens könnte darüber offen diskutiert werden – hierzulande werden die Gefahren durch Elektromog bzw. 5G in TV-Dokus sogar als „Verschwörungstheorie“ abgestempelt ... ich bin sprachlos!

Für mich sind Lösungen im Bereich biokonformer Elektrotechnik nicht nur denkbar, ich setze sie um und mich dafür ein. Genau deshalb fordere ich seit Jahren einen Lehrstuhl für biokonforme Technologien – dass der kommen wird, ist für mich nur eine Frage der Zeit.



**NEXUS:** In unseren Gesprächen in Heft 80 und 93 haben Sie betont, dass Ihre Geräte den Elektromog „wirkneutralisieren“. Können Sie den Unterschied zu „Harmonisierungsgeräten“ und die Funktionsweise Ihrer Geräte für neue Leser zusammenfassen?

**FK:** Sogenannte Harmonisierer legen eine wie auch immer geartete Information auf Geräte, Sender oder Umgebungen, die Tieren sowie Menschen quasi suggerieren: „So schlimm ist das hier nicht, beruhige dich mal.“ Meine Geräte legen keine Informationen auf Felder, sondern basieren auf dem physikalischen Prinzip von Hohlraum-Resonatoren: In dem geschichtet befüllten Herzstück aus Kupferrohr laufen sich bestimmte Wellenformen tot. Meine Forschungen lassen mich darauf schließen, dass hier auch nichthertzche Wellen aus dem Feld genommen werden – hier verweise ich auf die Theoreme von Maxwell und insbesondere auf Konstantin Meyl bzw. Nikola Tesla, die das Feld der elektromagnetischen Longitudinal- bzw. Skalarwellen untersucht haben.

Interessant ist, was ich seinerzeit mit Klaus Volkamer feststellen konnte: Bei meinen Geräten kam es bei Messungen mit seiner Hochpräzisionswaage tatsächlich zu einem reproduzierbaren Masseunterschied. Die Rohre haben dem eintreffenden Feld also real irgendetwas entnommen – ich denke dabei an die Masse der Elektronen. Bei „Harmonisierern“ hingegen konnte Volkamer zumindest bis 2015 keine marginalen Masseveränderungen feststellen.

Die Geschichte von meinem Ex-Studiumslehrer Prof. Janssen hatte ich ja ausführlich im Interview (*NEXUS* 93) erläutert: Es geht um den sogenannten Wellensumpf. Hier handelt es sich um eine spezielle Konstruktion, die auch bei der heutigen Hochfrequenztechnik zum Einsatz kommt, um eine Signalstabilität zu gewährleisten – ein spitzer oder ringförmiger Streifenleiterabschluss, den man unter anderem in Handys, WLAN-Routern

und Bluetooth-Einrichtungen findet. Dieser Wellensumpf verletzt eigentlich den Energieerhaltungssatz, denn laut Janssen lässt er 20 Prozent der Nutzenergie „einfach verschwinden“. Mein Gedanke war, dieses ringförmige Bauteilchen in die Höhe zu denken – und so landete ich beim Kupferrohr, dem Herzstück meines MHR und auch der weiterentwickelten Schicht-Hohlleiter-Systeme (SHLS).

**NEXUS:** Würden Sie Elektrosensiblen dennoch zu rein physikalischen Methoden wie Frequenzfiltern, Netzfreeschaltern oder Abschirmungen raten? Wie ordnen Sie Ihre Systeme vor diesem Hintergrund ein?

**FK:** Ja, selbstverständlich! Ich rate immer zuerst zu Methoden der Standardphysik, die man direkt bei der Stromzufuhr einbaut. Gerade für medizinische Therapieeinrichtungen oder Heilpraktiker ist das essenziell. Erst danach würde ich zu Alternativen greifen, die die Wirkung neutralisieren. Aber das alles ist auch eine Frage der Investitionskosten.

Ich möchte hier noch etwas zu „Harmonisierern“ ergänzen: Viele Hersteller solcher Geräte haben mir gegenüber erwähnt, dass sich die parallele Verwendung von deren Geräten mit meinen „Wellensümpfen“ nicht beißt, sondern sogar ergänzt. Das ist keine taktische Aussage, sondern reine Erfahrung.

**NEXUS:** Sie sind um greifbare Nachweise für die Funktionsweise Ihrer Geräte bemüht. Zu nennen sind hier die erwähnten Experimente bei Klaus Volkamer und die Stress-tests mit humanen Zelllinien bei Dr. Peter Dartsch. Sind hier weitere Forschungsergebnisse zu vermelden?

**FK:** Was ich ergänzen kann, ist, dass Klaus Volkamer vor seinem Ableben eine Kurzmessung wiederholte und das Ergebnis von 2015 reproduzieren konnte. Was die auch in der Pharmaindustrie angewendeten standardisierten Zelltestnachweise angeht, so sollten meine Publikationen in

dieser Hinsicht genügen und ich hätte „mehr als nichts dagegen“, wenn solche Tests von anderen Instituten wiederholt werden würden. Inzwischen setze ich mehr auf Nachweise insbesondere aus der Empirie, indem ich etwa suggestionsfreie Blindtests mit Probanden mache oder Rückmeldungen von Kunden, Heilpraktikern sowie EU-weiten Ärzten erhalte. Das ist auch der Grund, warum meine Geräte seit 2022 vermehrt den Weg in Kliniken finden; seit Kurzem auch in eine Psychiatrie im Allgäu.

**NEXUS:** Ihre Geräte sind auch in vielen anderen Einrichtungen und Privathaushalten im Einsatz. Können Sie uns ein paar Rückmeldungen Ihrer Kunden schildern?

**FK:** Dazu gibt es alle möglichen Storys, aber ich lasse das ungern heraushängen. Oft höre ich, dass Menschen nach Installation meiner Geräte wieder ruhig und entspannt schlafen können. Berichtet wird auch, dass man freier Luft einatmen kann. Oder zum Beispiel Katzen wieder ins Haus zurückkehren, nachdem ein H-PLUS-MHR zusätzlich zur „smarten“ Technologieversorgung installiert wurde.

**NEXUS:** Es gibt MHR sowie diverse Ausführungen von SHLS – was ist der Unterschied und für welche Einsatzzwecke haben Sie welche Geräte konzipiert?

**FK:** Die MHR-Systeme sind Vorrichtungen, die man im Winkel von 90 Grad auf einen stromführenden Leiter platziert. Durch diese Position koppeln sie sich, basierend auf der lenzschen Regel, ins magnetische Wechselfeld ein. Das heißt, diese MHR-Rohre brauchen eine Befeldung und wechselwirken dann über die Stromkabel wie eine Art Sendeantenne in den Lebensraum hinein ... dass das offenbar über einen Feldeffekt geschieht, hatten die Studien mit Peter Dartsch gezeigt. Man kann das Rohr auch auf einen sehr nahe stehenden Mobilfunkmast richten. Sie erinnern sich sicher an das Experiment beim GEISTREICH AM TEICH 2023: Da habe

ich fünf Rohre auf die Stromversorgung des Mobilfunkturmes gerichtet und die Elektrosensiblen, die zuvor fast abreisen wollten, blieben. Hatte ich die Rohre demontiert, wurde das bemerkt und moniert. Schlussendlich sprachen die meisten von einer spürbaren Erleichterung, wenn die MHR eingekoppelt waren.

Die Schicht-Hohlleiter-Systeme bzw. SHLS sind ähnlich wie die MHR-Rohre konzipiert, nur dass durch sie ein Draht hindurchführt, der quasi in den Wellensumpf eingeleitet wird. Die SHLS gibt es als Steckerleiste für besondere Hotspots in Innenräumen (WLAN-Router, DECT-Stationen), aber auch für Mobiltelefone sowie mit USB-Steckeranschluss und zum Umhängen. Bei den Umhänge-SHLS hat sich herausgestellt, dass das vieradrige Umhänge-SHLS ähnlich effektiv wie ein H-PLUS-MHR wirkt.

Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass alle Produkte „made in Allgäu“ sind – auch wenn einige vorgefertigte Teile und Rohmaterialien aus China kommen, baut bei uns der Erfinder nebst Familie seine Entwicklungen noch selbst zusammen. Das ist bei den kleinen SHLS richtige Fummelarbeit.

**NEXUS:** Welches System würden Sie für einen kompletten Haushalt empfehlen? Reicht ein großes MHR oder benötigt man dafür ein H-PLUS-MHR?

**FK:** Unser aktueller Renner ist tatsächlich das H-PLUS-MHR, weil mit ihm nachweislich<sup>4</sup> und bestätigt durch Jahre der Praxisberichte eine Beruhigung der Stressmomente stattfindet – insbesondere im Bereich Bahn- und 50-Hz-Netz, Mobilfunk (5G) und WLAN bis hin zu dynamisch gepulsten Signalen auch über 6 GHz (Radar). Der Anwender fühlt sich sofort und meistens auch nachhaltig entspannter. Normalerweise werden die MHR-Größen in Abhängigkeit vom Wohnraum berechnet – bei Klinik- oder Industrieanlagen braucht es schon mal bis zu elf H-PLUS-MHR in einer Scharanordnung, um das gesamte Firmenareal abzudecken.



Wirkneutralisierung der Strahlung eines Smartmeter durch H-PLUS-MHR

**NEXUS:** Die MHR richtet man im rechten Winkel auf die Hauptstromzufuhr des Hauses oder der Wohnung – ist damit das gesamte Feld von allen Geräten im Haushalt entstört, oder braucht es noch weitere Installationen?

**FK:** Wie bei allen meinen Entwicklungen habe ich mich aus der Empirie in die Wissenschaft bewegt: Der trainierte Spürsinn verriet mir den Strahlenkontext, den ich dann erst später mit den beschriebenen Forschungen bestätigen konnte. Als ich vor mehr als 29 Jahren begann, wusste ich auch vieles nicht: Zum Beispiel, dass man den „Strahlengrundnebel“ von draußen – die Strahlung, die von Nachbarn, entfernten Mobilfunkmasten, der 50-Hz-Trafostation, dem S-/U-/Tramnetz oder dergleichen kommt – als Einflussgrößen im Nahfeld des Empfängers (Mensch) mitbetrachten muss. Innerhalb des sogenannten Smarthomes kommt noch mehr dazu: ein WLAN-Router, DECT-Drahtlos-Heimtelefone, Bluetooth-Verbindungen usw. Mit einem MHR in Wohnung oder Haus können sie nachweislich den „Strahlengrundnebel“ in den Griff bekommen. Die „smarten“ Nahfeld-Hotspots werden mit MHR zwar immerhin um 30 bis 50 Prozent weniger wirksam, aber das war mir nicht genug. Für solche Hotspot-Nahsituationen habe ich die SHLS-Steckerleiste entwickelt, die man diesen Geräten parallel zur MHR-Anwendung vorschaltet – damit konnte ich deren Wirkung bis zu 98 Prozent neutralisieren.<sup>5</sup> Meiner Meinung nach *muss* man bei solchen hoch aggressiven Geräten etwas tun.

**NEXUS:** Das Thema 5G und bald 6G treibt viele um. Helfen Ihre Produkte auch bei Problemen mit diesen Strahlungsbereichen?

**FK:** Hier gibt es ein dickes Ja. Erstens werden bei allen Signalen, Strömen und/oder Feldern Elektronen bewegt. Den Elektrönnen ist es doch egal, ob sie in 50-Hz-Paketen, mit 2,45 GHz via Mikrowellenherd oder wie bei 5G mit 6 GHz getaktet irgendwohin auf die Reise geschickt werden. Es kommt hier nicht nur auf die Frequenz und die Intensität an, sondern auf die Signal-/Wellenmuster und deren Einkopplung zu neuronalen Lebenssystemen – um diese athermischen Effekte geht es für mich überiegend.

Zweitens wird meiner Auffassung nach bei allen synthetischen Feldern – auch und vor allem im Bereich der Mikroelektronik – ein „Schmutzeffekt“ erzeugt. Dieser läuft, da bin ich mir ziemlich sicher, über die erwähnten Skalarwellen. Denn in der Elektronik und bei normalen Hausstromleitungen sind alle möglichen „Grenzschichten“ mit hochfrequenten Artefakten aktiv. Was an diesen geschieht, hat Dr. Klaus Volkamer immer wieder betont – in unserem Fall bedeutet es schlicht, dass die dort auftretenden Effekte biologisch nachteilige Effekte hervorrufen.

**NEXUS:** Aktuell haben Sie die neueste Studie mit Peter Dartsch abgeschlossen. Verraten Sie uns, worum es dabei ging und was Sie festgestellt haben?

**FK:** Gerne. Das Paper von 2024 nimmt zwei Punkte auf: Die Elektrosensibilität und Wetterfühligkeit menschlicher Zellen, die wir bei einer Extremwetterlage im Februar 2022 aufgegriffen haben. Letztlich konnten wir etwas bestätigen, was Peter Dartsch mir zuvor nie glauben wollte – seine Zelllinien sind wetterfühlig! Im Grunde konnten wir das belegen, was wir schon in der Wetterfühligkeitsstudie 2012 bis 2014 festgestellt hatten: Die Menschen haben nicht bei Schlechtwetter, sondern vor Wetterumschwüngen am meisten Befindlichkeitsstörungen – die kleinen Zellen lieferten in mikroskopischer Auflösung die gleichen Tendenzen.<sup>6</sup>

Für mich ist das eine hochessenzielle Grundlagenforschung am Lebewesen und nicht etwa an einem SAR-Handytest-Dummy, wo man die Erwärmung durch Mobilfunkstrahlung misst. Sind wir denn nervenlose Lebewesen?

**NEXUS:** Was können Sie uns zur Haltbarkeit Ihrer Produkte sagen?

**FK:** Wie erwähnt handelt es sich bei den MHR und SHLS um geschichtet

gefüllte Hohlleiter-Volumina, die nicht mit Informationen versehen wurden. Bekanntlich nützen sich Informationsträger mit der Zeit ab, man muss also mit Wirkverlusten rechnen. Bei meinen Produkten passiert das nicht – wie auch? Eigentlich könnte ich 20 Jahre Garantie auf die MHR geben, denn sie sind nur mechanisch zerstörbar.

**NEXUS:** Was ist demnächst aus dem Hause König zu erwarten?

**FK:** Volltreffer! Ich bin aktuell an meinen Ursträngen aktiv. Da mich meine alten Studiokopfhörerreaktionen nicht befriedigten, habe ich in den Wintern 2022–2024 kurzerhand einen Referenzkopfhörer mit Vorneortung von Hörereignissen und einem weltweit einzigartigen Add-on entwickelt. Für Soundenthusiasten, Studioprofis und auch Therapeuten, die mit Klang arbeiten, habe ich eine limitierte exklusive Miniserie aufgelegt. Ich sage nur: Man nehme einen Planar-Großflächen-Speaker, manipuliere diesen elektroakustisch pro räumliches Klangempfinden und baue zudem zwei kleine SHLS-Röhrchen ein – strahlungsärmer geht es nicht.

**NEXUS:** Herzlichen Dank für Ihre Auskünfte und kreative Schwingungen beim Weiterentwickeln!

## Weiterführende Informationen

- „Virtuose der Elektrotechnik: Interview mit dem Erfinder Florian M. König“, *NEXUS*-Magazin, Dezember 2018 – Januar 2019, Nr. 80, online unter [tip.de/5j6ro](http://tip.de/5j6ro)
- „Und täglich grüßt der Feldsalat: Neues vom Elektrowellenbrecher Florian M. König“, *NEXUS*-Magazin, Februar – März 2021, Nr. 93, online unter [tip.de/ctn8k](http://tip.de/ctn8k)
- Website von Florian König: [FK-E.de](http://FK-E.de)
- Referenzen: [FK-E.de/referenz.html](http://FK-E.de/referenz.html)

## Verweise aus dem Interview

- 1 Siehe [Wetterfuehligkeit.eu](http://Wetterfuehligkeit.eu)
- 2 Siehe diverse Publikationen von Prof. Dartsch und Florian König; Linksammlung unter [tip.de/koenig-dartsch](http://tip.de/koenig-dartsch)
- 3 Belpoggi, F.: „Health impact of 5G“ auf EuropaParl.Europa.eu, 31.05.2021, [tip.de/hwfcx](http://tip.de/hwfcx)
- 4 Linksammlung unter <https://tip.de/koenig-dartsch>, s. a. *NEXUS*-Interview in Ausgabe 93
- 5 Dartsch, P.C. und König, F.M.: „Neutralization of wireless DECT base radiation by novel resonance devices“ auf [OAText.com](http://OAText.com), 28.08.2017, [tip.de/ob4yk](http://tip.de/ob4yk); Zertifikat von Peter C. Dartsch, ausgestellt 12.03.2016, [tip.de/7z3la](http://tip.de/7z3la)
- 6 König, F.M. und Dartsch, P.C.: „Detection Cell Reactions on Huge Weather Upheavals During the Extreme Stormy Low-Pressure Meteorological Conditions in Feb-Extreme Stormy Low-Pressure Meteorological Conditions in February 2022s“ in *Japan Journal of Medicine*, 2022, 5(1):501–7, [tip.de/zbm7f](http://tip.de/zbm7f)

# Neutralisieren Sie Elektrostress

Anzeige

Neu im  
**NEXUS-Shop**



## Mobile Phone SHLS

- geeignet für Mobiltelefone, Tablets & Laptops
- Technik: Schicht-Hohlleiter-System
- Anschluss: Klinkenstecker-Kabelverbindung
- Preis: € 465,-



## H-PLUS-MHR

- Neutralisierung von Strahlenbelastung in Gebäuden > 90m<sup>2</sup>
- Platzierung: 90° senkrecht auf Hauptstromzufuhr
- Technik: Mehrkammer-Hohlraum-Resonator
- enthält: Kupferrohre mit Silizium-/Karbon-/Metall-Schichtungen
- Preis: € 821,-

## SHLS mit Steckerleiste

- Insellösung für Strahlenhotspots in Innenräumen (WLAN-Router, DECT-Basisstation, CT)
- geeignet für den mobilen Einsatz
- Technik: Schicht-Hohlleiter-System
- Preis: € 703,- (3er-Steckerleiste)  
€ 821,- (5er-Steckerleiste)



## Umhänge-SHLS

- Strahlenschutz für unterwegs (inkl. Transporttasche)
- tragbar als Kette, am Gürtel oder in einer Tasche
- Technik: Schicht-Hohlleiter-System
- Preis: € 465,- (Normalversion)  
€ 821,- (4-Kanal-Version)

## MHR-Dose für Pkw | Lkw

- Neutralisierung der EMF-Belastung in Fahrzeugen
- Anschluss über den Zigarettenanzünder
- Technik: Mehrkammer-Hohlraum-Resonator
- Preis: € 465,- (klein) | € 703,- (großes Modul)



**10% Rabatt**

auf alle MHR- & SHLS-Produkte im  
NEXUS-Shop vom **07.06. bis 07.08.2024**

## Bestellung & weitere Informationen

Web [shop.nexus-magazin.de](http://shop.nexus-magazin.de) | Rubrik: Erprobtes

E-Mail [office@nexus-magazin.de](mailto:office@nexus-magazin.de)      Telefon +49 (0) 33766 – 163 194